

STICHPUNKT SICHERHEIT

• Berufsfeuerwehrtage der Jugendfeuerwehren

Sehr gerne werden bei den Jugendfeuerwehren sogenannte Berufsfeuerwehrtage durchgeführt. Oft sogar ist ein Berufsfeuerwehrtag der Höhepunkt im Ausbildungsjahr einer Jugendfeuerwehr, insbesondere dann, wenn solche Veranstaltungen in der Vergangenheit bereits erfolgreich stattgefunden haben.

Jedes Mal stellt sich erneut die Frage: „Was machen wir dieses Jahr zum Berufsfeuerwehrtag?“ Sucht man im Internet nach Ideen zur Durchführung von Berufsfeuerwehrtagen, drängt sich einem schnell der Gedanke auf, dass immer spektakulärere Einlagen erforderlich werden, um die Jugendlichen noch begeistern zu können.



Bild: Feuerwehr Heilbad Heiligenstadt

Berufsfeuerwehrtage sind nicht grundsätzlich zu negieren, sondern lassen sich durchaus in die Ausbildung der Jugendfeuerwehrangehörigen einbinden. Bei richtiger Gestaltung und Durchführung sind das für viele Jugendliche bleibende Erinnerungen.

Damit alles unfallfrei abläuft, einhergehend mit positiven Erinnerungen, müssen Gefahren und natürlich auch Unfälle vermieden werden. Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen und im Sinne der Unfallverhütung muss unbedingt auf einige wichtige Dinge geachtet werden.

So ist beim Feuerwehrdienst von Angehörigen der Jugendfeuerwehren wie durch § 17 (1) der UVV Feuerwehren gefordert eine geeignete Betreuung und Beaufsichtigung erforderlich und unbedingt deren körperlicher und geistiger Entwicklungs- sowie Ausbildungsstand zu berücksichtigen.

Auch Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes (JArbSchG) müssen bei der Ausbildung innerhalb der Feuerwehren Beachtung finden. Insbesondere der §22 (1) „Gefährliche Arbeiten“ macht deutlich, zu welchen Tätigkeiten Jugendliche eingesetzt werden dürfen. Danach dürfen Jugendliche u.a. nicht mit Arbeiten beschäftigt werden,

- die ihre physische oder psychische Leistungsfähigkeit übersteigen,
- die mit Unfallgefahren verbunden sind, von denen anzunehmen ist, dass Jugendliche sie wegen mangelndem Sicherheitsbewusstsein oder mangelnder Erfahrung nicht erkennen oder nicht abwenden können und
- bei denen sie schädlichen Einwirkungen von Lärm usw. ausgesetzt sind.

[B 3 – „Aus- und Fortbildung“] – Berufsfeuerwehrtage der Jugendfeuerwehr

(weiteres hierzu siehe JArbschG, §22 (1))

In die Planung von Berufsfeuerwehrtagen sollten neben den Trägern des Brandschutzes, die Wehrleitungen/-führungen und die Sicherheitsbeauftragten mit eingebunden werden. Wichtig ist es auch, die geplanten Übungen erfahrenen Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung vorzustellen, um abzusprechen, welche Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstungen bei welcher Übung verwendet werden sollen.

Zu einer guten Vorbereitung gehört es natürlich auch, sich vorab mit „unvorhersehbaren“ Situationen zu beschäftigen. Wie reagiert man, wenn doch ein Unfall passiert? Ist die Erreichbarkeit der Eltern gewährleistet? Wo befindet sich der nächste Durchgangsarzt und wie lautet die Rufnummer?

Als kleine Hilfe zur Vorbereitung und Durchführung von Berufsfeuerwehrtagen sollen nachfolgende Hinweise und Tipps dienen:

1. Wer wird in die Planung von Berufsfeuerwehrtagen eingebunden?
Sicherheitsbeauftragte, Führungskräfte, erfahrene Feuerwehrangehörige...
2. Abstimmung der Inhalte mit der Wehrleitung/-führung:
Werden die geplanten Übungen der Jugendfeuerwehrwarte kontrolliert?
(Die Wehrleitung/-führung ist auch für die Arbeit in der Jugendfeuerwehr verantwortlich!)
3. Sind vorgesehene Übungen so gestaltet, dass die Teilnehmenden nicht gefährdet werden? (Gefährdungsbeurteilung)
4. Jugendliche und Kinder dürfen nicht überfordert werden.
Dies ist z. B. beim Heben und Tragen von Ausrüstungsgegenständen und Geräten zu berücksichtigen.
5. **Einsatzübungen mit bzw. unter Atemschutz sowie mit hydraulischen Rettungsgeräten oder mit der Motorkettensäge sind für Jugendliche tabu.**
6. Fahrten mit der Jugendfeuerwehr im öffentlichen Straßenverkehr unter Verwendung von Sondersignalen sind nicht zulässig.
7. Bei Berufsfeuerwehrtagen fehlt den Jugendfeuerwehrangehörigen eventuell der nötige Schlaf, was zu Unfallgefahren infolge von Aufmerksamkeitsdefiziten führen kann. Gerade die jüngeren Angehörigen der Jugendfeuerwehr brauchen ein Mindestmaß an Schlaf. Bei der Planung von „Nacht-Einsätzen“ und in den frühen Morgenstunden ist das zu berücksichtigen.
Komplexe „Einsatzlagen“ mit hohen Anforderungen sollten die Jugendfeuerwehrangehörigen, wenn überhaupt, besser am Tag durchführen.



Bild: Feuerwehr Heilbad Heiligenstadt

Grundsätzlich stehen und fallen Berufsfeuerwehrtage auch mit der Verpflegung. Sie sollten mit einem ausgiebigen Frühstück beginnen. Wichtig ist auch, dass während der gesamten Zeit ausreichend gesunde Getränke bereitstehen. Es ist vorteilhaft, die Essenswünsche frühzeitig mit den Jugendfeuerwehrangehörigen zu besprechen.

Fazit

Berufsfeuerwehrtage sind bei den Jugendlichen sehr beliebt. Gerade hier wollen sie zeigen, was sie bereits können. Da die Planung zum Teil sehr aufwändig ist und es einerseits hinsichtlich des Inhaltes und vor allem aber bezüglich der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes vieles zu beachten gibt, ist eine optimale Vorbereitung das A und O, denn sowohl bei der Ausbildung als auch im Einsatz von Jugendlichen in der Feuerwehr steht immer der Mensch im Mittelpunkt. Bereiten Sie also den Berufsfeuerwehrtag Ihrer Jugendfeuerwehr gut vor, informieren Sie sich rechtzeitig und nutzen Sie auch unsere Tipps, damit dieser Tag bei der Jugendfeuerwehr eine unvergessliche, aber auch eine sichere und unfallfreie Aktion wird.

Ihre Feuerwehr-Unfallkasse Mitte, Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord und Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg

© Feuerwehr-Unfallkasse Mitte, Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord und
Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg 2023